

# Ansprache des Präsidenten der Russischen Föderation

Der Saker

21.09.2022

11-14 Minuten

---

Freunde,

Thema dieses Vortrags sind die Lage im Donbass und der Verlauf der militärischen Sonderoperation zur Befreiung von dem neonazistischen Regime, das 2014 durch einen bewaffneten Staatsstreich die Macht in der Ukraine übernommen hat.

Heute wende ich mich an Sie - an alle Bürger unseres Landes, an Menschen verschiedener Generationen, Altersgruppen und Ethnien, an die Menschen unseres großen Mutterlandes, an alle, die durch das große historische Russland vereint sind, an Soldaten, Offiziere und Freiwillige, die an der Front kämpfen und ihren Dienst tun, an unsere Brüder und Schwestern in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk, in den Regionen Cherson und Saporoschje und in anderen Gebieten, die vom neonazistischen Regime befreit wurden.

Es geht um die notwendigen und zwingenden Maßnahmen zum Schutz der Souveränität, der Sicherheit und der territorialen Integrität Russlands und zur Unterstützung des Wunsches und des Willens unserer Landsleute, ihre Zukunft unabhängig zu wählen, und um die aggressive Politik einiger westlicher Eliten, die alles daran setzen, ihre Vorherrschaft zu bewahren, und zu diesem Zweck versuchen, jegliche souveränen und unabhängigen Entwicklungszentren zu blockieren und zu unterdrücken, um anderen Ländern und Nationen weiterhin aggressiv ihren Willen und ihre Pseudowerte aufzuzwingen.

Das Ziel dieses Teils des Westens ist es, unser Land zu schwächen, zu spalten und schließlich zu zerstören. Sie sagen jetzt ganz offen, dass es ihnen 1991 gelungen ist, die Sowjetunion aufzuspalten, und dass es jetzt an der Zeit ist, dasselbe mit Russland zu tun, das in zahlreiche Regionen aufgeteilt werden muss, die in tödlicher Fehde miteinander liegen würden.

Sie haben diese Pläne vor langer Zeit ausgearbeitet. Sie ermutigten Gruppen internationaler Terroristen im Kaukasus und verlegten die offensive Infrastruktur der NATO in die Nähe unserer Grenzen. Sie setzten eine wahllose Russophobie als Waffe ein, indem sie unter anderem jahrzehntelang den Hass auf Russland schürten, vor allem in der Ukraine, die zu einem antirussischen

Brückenkopf werden sollte. Sie machten das ukrainische Volk zu Kanonenfutter und trieben es in einen Krieg mit Russland, den sie 2014 auslösten. Sie setzten die Armee gegen die Zivilbevölkerung ein und organisierten einen Völkermord, eine Blockade und Terror gegen diejenigen, die sich weigerten, die Regierung anzuerkennen, die in der Ukraine durch einen Staatsstreich geschaffen worden war.

Nachdem sich das Kiewer Regime öffentlich geweigert hatte, die Donbass-Frage friedlich zu lösen, und so weit ging, sein Streben nach Atomwaffen anzukündigen, wurde klar, dass eine neue Offensive im Donbass - es gab bereits zwei davon - unvermeidlich war und dass ihr unweigerlich ein Angriff auf die russische Krim, d. h. auf Russland, folgen würde.

In diesem Zusammenhang war die Entscheidung, eine präventive Militäroperation zu starten, notwendig und die einzige Option. Das Hauptziel dieser Operation, nämlich die Befreiung des gesamten Donbass, bleibt unverändert bestehen.

Die Volksrepublik Lugansk ist fast vollständig von den Neonazis befreit worden. Die Kämpfe in der Donezker Volksrepublik dauern an. In den vergangenen acht Jahren hat das Kiewer Besatzungsregime eine tief gestaffelte Linie ständiger Verteidigungsanlagen geschaffen. Ein Frontalangriff auf diese hätte zu schweren Verlusten geführt, weshalb unsere Einheiten sowie die Streitkräfte der Donbass-Republiken kompetent und systematisch vorgehen, militärische Ausrüstung einsetzen und Menschenleben retten, um den Donbass Schritt für Schritt zu befreien, Städte und Ortschaften von den Neonazis zu säubern und den Menschen zu helfen, die das Kiewer Regime zu Geiseln und menschlichen Schutzschilden gemacht hat.

Wie Sie wissen, nehmen professionelle Militärangehörige, die unter Vertrag stehen, an der speziellen Militäroperation teil. Seite an Seite mit ihnen kämpfen Freiwilligeneinheiten - Menschen verschiedener Ethnien, Berufe und Altersgruppen, die echte Patrioten sind. Sie sind dem Ruf ihres Herzens gefolgt und haben sich zur Verteidigung Russlands und des Donbass erhoben.

In diesem Zusammenhang habe ich die Regierung und das Verteidigungsministerium bereits angewiesen, den rechtlichen Status der Freiwilligen und des Personals der militärischen Einheiten der Volksrepubliken Donezk und Lugansk festzulegen. Er muss dem Status der militärischen Fachkräfte der russischen Armee entsprechen, einschließlich materieller, medizinischer und sozialer Leistungen. Besondere Aufmerksamkeit muss der Organisation der Lieferung von militärischer und anderer Ausrüstung für die Freiwilligeneinheiten und die Volksmilizen des Donbass gewidmet werden.

Bei der Verwirklichung der Hauptziele der Verteidigung des Donbass gemäß den Plänen und Beschlüssen des Verteidigungsministeriums und des Generalstabs haben unsere Truppen beträchtliche Gebiete in den Regionen

Cherson und Saporoschje sowie eine Reihe anderer Gebiete befreit. Dadurch ist eine mehr als 1.000 Kilometer lange Kontaktlinie entstanden.

Dies möchte ich heute zum ersten Mal öffentlich machen. Nach dem Beginn der militärischen Sonderoperation, insbesondere nach den Gesprächen in Istanbul, haben die Vertreter Kiews recht positiv auf unsere Vorschläge reagiert. Diese Vorschläge betrafen vor allem die Gewährleistung der Sicherheit und der Interessen Russlands. Aber eine friedliche Lösung passte dem Westen offensichtlich nicht, weshalb Kiew, nachdem bestimmte Kompromisse abgestimmt worden waren, tatsächlich angewiesen wurde, alle diese Vereinbarungen zunichte zu machen.

Mehr Waffen wurden in die Ukraine gepumpt. Das Kiewer Regime brachte neue Gruppen ausländischer Söldner und Nationalisten ins Spiel, militärische Einheiten, die nach NATO-Standards ausgebildet wurden und Befehle von westlichen Beratern erhielten.

Gleichzeitig wurde das Regime der Repressalien in der gesamten Ukraine gegen die eigenen Bürgerinnen und Bürger, das unmittelbar nach dem bewaffneten Staatsstreich von 2014 eingeführt wurde, drastisch verschärft. Die Politik der Einschüchterung, des Terrors und der Gewalt nimmt immer massivere, grausamere und barbarischere Formen an.

Ich möchte Folgendes betonen. Wir wissen, dass die Mehrheit der Menschen, die in den von den Neonazis befreiten Gebieten leben, und das sind in erster Linie die historischen Gebiete von Noworossija, nicht unter dem Joch des Neonazi-Regimes leben wollen. Die Menschen in den Regionen Saporoschje und Cherson, in Lugansk und Donezk haben die Gräueltaten der Neonazis in den [ukrainisch] besetzten Gebieten der Region Charkow miterlebt und erleben sie noch heute. Die Nachfahren von Banderisten und Mitgliedern von Nazi-Strafexpeditionen töten, foltern und inhaftieren Menschen; sie begleichen Rechnungen, verprügeln und vergreifen sich an friedlichen Zivilisten.

Vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten lebten über 7,5 Millionen Menschen in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk sowie in den Regionen Saporoschje und Cherson. Viele von ihnen waren gezwungen, zu Flüchtlingen zu werden und ihre Heimat zu verlassen. Diejenigen, die geblieben sind - es handelt sich um etwa fünf Millionen -, sind nun Artillerie- und Raketenangriffen der militanten Neonazis ausgesetzt, die Krankenhäuser und Schulen beschießen und Terroranschläge gegen friedliche Zivilisten verüben.

Wir können nicht, wir haben kein moralisches Recht, zuzulassen, dass unsere Verwandten von Schlächtern in Stücke gerissen werden; wir können nur auf ihr aufrichtiges Streben reagieren, ihr Schicksal selbst zu bestimmen.

Die Parlamente der Volksrepubliken im Donbass und die militärisch-zivilen Verwaltungen der Regionen Cherson und Saporoschje haben beschlossen,

Referenden über die Zukunft ihrer Gebiete abzuhalten, und an Russland appelliert, dies zu unterstützen.

Ich möchte betonen, dass wir alles Notwendige tun werden, um sichere Bedingungen für diese Referenden zu schaffen, damit die Menschen ihren Willen zum Ausdruck bringen können. Und wir werden die Entscheidung der Mehrheit der Menschen in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk sowie in den Regionen Saporoschje und Cherson für die Zukunft unterstützen.

Freunde,

Heute kämpfen unsere Streitkräfte, wie ich bereits erwähnt habe, an der über 1.000 Kilometer langen Kontaktlinie nicht nur gegen Neonazi-Einheiten, sondern eigentlich gegen die gesamte Militärmaschinerie des kollektiven Westens.

In dieser Situation halte ich es für notwendig, den folgenden Beschluss zu fassen, der den Bedrohungen, denen wir ausgesetzt sind, voll und ganz gerecht wird. Genauer gesagt, halte ich es für notwendig, den Vorschlag des Verteidigungsministeriums und des Generalstabs zur teilweisen Mobilisierung in der Russischen Föderation zu unterstützen, um unser Mutterland, seine Souveränität und territoriale Integrität zu verteidigen und die Sicherheit unseres Volkes und der Menschen in den befreiten Gebieten zu gewährleisten.

Wie ich bereits sagte, handelt es sich um eine Teilmobilisierung. Das heißt, es werden nur militärische Reservisten einberufen, vor allem solche, die in den Streitkräften gedient haben und über bestimmte militärische Berufsspezialisierungen und entsprechende Erfahrungen verfügen.

Die zum aktiven Dienst einberufenen Soldaten durchlaufen vor ihrer Entsendung zu ihren Einheiten eine obligatorische zusätzliche militärische Ausbildung, die auf den Erfahrungen der speziellen Militäroperation beruht.

Ich habe bereits eine Durchführungsverordnung zur Teilmobilisierung unterzeichnet.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen werden die Kammern der Bundesversammlung - der Föderationsrat und die Staatsduma - heute offiziell schriftlich davon in Kenntnis gesetzt.

Die Mobilisierung wird heute, am 21. September, beginnen. Ich weise die Leiter der Regionen an, die Arbeit der militärischen Rekrutierungsbüros entsprechend zu unterstützen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Bürger Russlands, die gemäß dem Mobilisierungsbefehl einberufen werden, den Status, die Bezüge und alle Sozialleistungen von Militärangehörigen erhalten, die auf Vertragsbasis dienen.

Darüber hinaus sieht die Exekutivverordnung über die Teilmobilmachung weitere Maßnahmen zur Erfüllung des staatlichen Verteidigungsauftrags vor. Die Leiter der Unternehmen der Verteidigungsindustrie werden direkt dafür verantwortlich sein, die Ziele der Erhöhung der Produktion von Waffen und militärischer Ausrüstung zu erreichen und zu diesem Zweck zusätzliche Produktionsanlagen zu nutzen. Gleichzeitig muss die Regierung unverzüglich alle Aspekte der materiellen, ressourcenmäßigen und finanziellen Unterstützung unserer Verteidigungsunternehmen in Angriff nehmen.

Freunde,

Der Westen ist mit seiner aggressiven Anti-Russland-Politik zu weit gegangen und hat unser Land und unser Volk endlos bedroht. Einige unverantwortliche westliche Politiker sprechen nicht nur über ihre Pläne, die Lieferung von Langstrecken-Offensivwaffen an die Ukraine zu organisieren, die für Angriffe auf die Krim und andere russische Regionen genutzt werden könnten.

Solche terroristischen Angriffe, auch unter Einsatz westlicher Waffen, werden in den Grenzgebieten der Regionen Belgorod und Kursk verübt. Die NATO führt in den südlichen Regionen Russlands in Echtzeit und unter Einsatz moderner Systeme, Flugzeuge, Schiffe, Satelliten und strategischer Drohnen Aufklärungsflüge durch.

Washington, London und Brüssel ermutigen Kiew ganz offen, die Feindseligkeiten auf unser Territorium zu verlagern. Sie sagen ganz offen, dass Russland mit allen Mitteln auf dem Schlachtfeld besiegt und anschließend seiner politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Souveränität beraubt und ausgeplündert werden muss.

Sie haben sogar zur nuklearen Erpressung gegriffen. Ich beziehe mich dabei nicht nur auf den vom Westen geförderten Beschuss des Kernkraftwerks Saporoshje, der die Gefahr einer nuklearen Katastrophe birgt, sondern auch auf die Äußerungen einiger hochrangiger Vertreter der führenden NATO-Länder über die Möglichkeit und Zulässigkeit des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen - Atomwaffen - gegen Russland.

Ich möchte diejenigen, die solche Behauptungen über Russland aufstellen, daran erinnern, dass auch unser Land über verschiedene Arten von Waffen verfügt, von denen einige moderner sind als die Waffen der NATO-Länder. Im Falle einer Bedrohung der territorialen Integrität unseres Landes und zur Verteidigung Russlands und unseres Volkes werden wir sicherlich von allen uns zur Verfügung stehenden Waffensystemen Gebrauch machen. Dies ist kein Bluff.

Die Bürger Russlands können sicher sein, dass die territoriale Integrität unseres Mutterlandes, unsere Unabhängigkeit und Freiheit - ich wiederhole - mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verteidigt werden. Diejenigen,

die uns mit nuklearer Erpressung bedrohen, sollten wissen, dass die Windrose sich drehen kann.

Es ist unsere historische Tradition und das Schicksal unserer Nation, diejenigen zu stoppen, die auf die Weltherrschaft aus sind und unser Mutterland zu spalten und zu versklaven drohen. Seien Sie versichert, dass wir es auch dieses Mal tun werden.

Ich glaube an Ihre Unterstützung.

[Quelle](#)